

IT-Support für die weiterführenden Schulen in Fürth (insbes. die 3 Fürther Gymnasien)

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung  
 als Bericht

Gremium	Ausschuss für Schule, Bildung und Sport
Sitzungsteil	öffentlich
Datum	01.10.2009

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

**Betreff**

IT-Support für die weiterführenden Schulen in Fürth (insbes. die 3 Fürther Gymnasien)

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

**Beschlussvorschlag**

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Berufsschule III (Martin-Segitz-Schule) eine Erweiterung des bisherigen Kooperationsmodells um 1-3 Ausbildungsplätze (gestaffelt) vorzubereiten und ab 2010 umzusetzen. Die benötigten Mittel sind für das Haushaltsjahr 2010 zum Haushalt anzumelden.

**Sachverhalt**

Die Stadt Fürth hat bereits seit mehreren Jahren hohe Werte in die IT-Anlagen der öffentlichen Schulen in Fürth investiert.

Die Anlagen werden immer mehr erweitert, der zum Erhalt der Werte unverzichtbare Betreuungsaufwand wird immer größer.

Internationale Benchmarking Studien lassen wenig Zweifel daran, dass die eingesetzten neuen IT-Medien (z.B. Computer, Internet) mittlerweile unentbehrliche Denk- und Lernwerkzeuge für Schüler und Lehrer sind.

Ein bewusster Einsatz der IT-Medien im Unterricht fördert auch die Medienkompetenz, die heute als eine wichtige Voraussetzung gilt, um erfolgreich in den meisten beruflichen Laufbahnen bestehen zu können. Sie ist auch unverzichtbar für lebenslanges Lernen.

Wichtiger Faktor zur Zielerreichung ist hierbei die Ausstattung und der Support im IT-Bereich. Die schulische Systembetreuung vor Ort kann den erforderlichen technischen Support allein nicht gewährleisten. Im Bereich der drei Fürther Gymnasien befinden sich derzeit über 300 Arbeitsstationen (Desktops u. Laptops) im Unterrichtseinsatz. Hinzu kommen ca. 50 sog. Beamer (Datenvideoprojektoren) und 12 Server.

Gerade bei der gymnasialen Systembetreuung wurde seitens der Schulen deutlich gemacht, dass eine Aufgabenerfüllung des IT-Support nur durch die vorhandenen Systembetreuer konzeptionell nicht vorgesehen und auch nicht in ausreichendem Umfang möglich ist.

Eine von der städtischen IT im letzten Jahr durchgeführte IST-Analyse kommt zu dem Ergebnis, dass, „definitiv Einrichtungen mit dem Support ihrer eigenen Systeme überfordert sind“ und zudem „die in den Schulen angebotenen IT-Infrastrukturen teilweise massiv veraltet“ sind.

Ein Fortbestehen der jetzigen, unzureichenden Support-Situation für die Gymnasien führt bereits heute immer wieder zu (Teil-)Ausfällen von Systemkomponenten, die entweder durch Ersatzbeschaffungen oder Reparaturaufträge an Dritte kurzfristig kostenintensiv behoben werden müssten. Zeitweise sind faktisch ganze Klassenräume nicht für den Unterricht nutzbar.

Das neu entstehende kommunale Unternehmen KommBiT bietet für das Schadensmanagement/IT-Support nach derzeitigem Stand für den pädagogischen Bereich der Fürther Schulen keine Dienstleistungen an bzw. hat diesbezüglich bisher keine Personalressourcen vorgesehen.

Im eigenen Bereich der städtischen Schulverwaltung sind keine technischen Stellen für IT-Support vorhanden. Ein Schadensmanagement (IT-Support) auf „Zuruf“ durch Auftragsvergabe im Einzelfall an Fachfirmen stellt keine mittel- oder langfristige Lösung der Support-Problematik in diesem Schulbereich dar.

Favorisiert wird deshalb die Schaffung einer Support-Einrichtung vergleichbar mit dem Support-Modell der Staatlichen Berufsschule III (Martin-Segitz-Schule).

Im Rahmen eines Ausbildungs-Kooperationsvertrages mit der Fa. Softwerk betreuen bereits seit mehreren Jahren 3 Auszubildende des 1. – 3. Lehrjahres gemeinsam mit dem verantwortlichen Ausbilder der BsSch III die dortigen Systeme im Support-Bereich.

Die Fa. Softwerk wäre bereit dieses Modell um 3 weitere Ausbildungsplätze zu erweitern und würde hierfür auch den federführenden Ausbilder stellen.

Die erforderlichen Kosten können dieser Beschlussvorlage entnommen werden. Die Kosten staffeln sich bis zur endgültigen jährlichen Kostenhöhe wie folgt voraussichtlich

2010: ca. 60.000,--

2011: ca. 70.000,--

2012: ca. 80.000,--.

Die Kosten im Jahr 2010 beinhalten 2/5 der Personalkosten des federführenden Ausbilders Softwerk sowie Infrastrukturkosten, Kommunikationskosten und KfZ-Kosten, die zur Schaffung der Arbeitsgrundlage für dieses und die folgenden Jahre erforderlich sind.

Der Vorschlag bietet die Möglichkeit, aufgrund einer bereits bewährten Zusammenarbeit mit einer anerkannten Firma des IT-Bereiches eine ganz massive Supportlücke zu schließen.

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja Gesamtkosten ca. 60.000 €		jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja siehe oben €	
Veranschlagung im Haushalt <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja bei Hst. noch zu klären Budget-Nr.		im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm liegt vor: <input type="checkbox"/> RA <input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>		Beteiligte Dienststellen:	
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. SchvA

Fürth, 23.09.2009

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:  
Herr Tiefel

Tel.:  
1660